

WIEN MUSEUM VIRGILKAPELLE

1010 Wien, Stephansplatz
(U-Bahn-Station)
Dienstag bis Sonntag und Feiertag,
10 bis 18 Uhr

Die Virgilkapelle – einer der besterhaltenen gotischen Innenräume Wiens – entstand um 1220/30 als Unterbau für eine Kapelle am Stephansplatz. Der faszinierende unterirdische Sakralraum wurde 1973 im Zuge des U-Bahn-Baus wiederentdeckt und kürzlich umfassend restauriert. Eine kompakte Dauer- ausstellung widmet sich dem mittelalterlichen Wien.



Virgilkapelle
Fotos: Kollektiv Fischka



Ausgrabungen
Michaelerplatz
Foto: Wien Museum

WIEN MUSEUM AUSGRABUNGEN MICHAELERPLATZ

1010 Wien, Michaelerplatz
Frei zugänglich

Ab dem Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. verliefen zwei römische Straßenzüge über den Michaelerplatz: Hier kreuzte sich die Limesstraße, die entlang der römischen Donaugrenze verlief, mit einer weiteren Fernverkehrsstraße, die entlang des Wienflusses nach Westen führte. Um 1990 wurden an dieser Kreuzung Reste von vier römischen Häusern gefunden, die sich in der Lagervorstadt von Vindobona befunden haben.

WIEN MUSEUM NEIDHART FRESKEN

1010 Wien, Tuchlauben 19
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Die Neidhart Fresken entstanden um 1407 und schmückten einst den privaten Tanzsaal des reichen Tuchhändlers Michel Menschein. Der Bilderzyklus zeigt Szenen aus dem Leben und den Dichtungen des Minnesängers Neidhart von Reuental sowie ein Frühlingsfest und einen Reigen mit Festmahl.

Erste Szene
an der Südwand
des Tanzsaals
Foto: Birgit & Peter Kainz

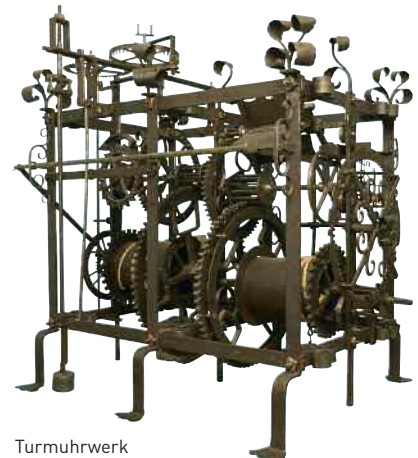


Foto: Hertha Hurnaus

WIEN MUSEUM UHRENMUSEUM

1010 Wien, Schulhof 2
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr

Das Uhrenmuseum mit seinem in Europa einzigartigen Bestand ist in einem bezaubernden Alt-Wiener Innenstadthaus untergebracht. Zu jeder vollen Stunde erfüllt das Schlagen, Läuten und Spielen der Uhren die drei Stockwerke. Präsentiert werden Modelle aus aller Welt – von spielerischen Bilderuhren über technisch faszinierende astronomische Uhren bis zu Kunstvollem aus Biedermeier und Belle Époque.



Turmuhrenwerk
St. Stephan, 1699
Joachim Oberkircher, Wien



Laternduhr,
um 1830
Franz Sterl,
Mauer bei Wien



Weltzeituhr,
1970

Fotos: Wien Museum

WIEN MUSEUM PRATERMUSEUM

1020 Wien, Oswald-Thomas-Platz 1
(Planetarium, beim Riesenrad)
Freitag bis Sonntag und Feiertag,
10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Das Pratermuseum im Planetarium führt durch die Geschichte einer Wiener Institution, die 2016 ihren 250. Geburtstag feiert. Einst wurden hier „starke Männer“ oder die „Dame ohne Unterleib“ in Schaubuden bestaunt, man vergnügte sich in Gaststätten und vergaß den Alltag. 1873 fand im Prater die gigantische Weltausstellung statt, später lockten Themenparks wie „Venedig in Wien“, der Blumenkorso und die ersten Kinos das Publikum an. Auch wenn diese Blütezeit des Praters längst vergangen ist – die Bedeutung des Freizeitareals ist bis heute ungebrochen.



Automat „Internationales
Heiraths Vermittlungs
Bureau“, um 1897



Ringelspiel Pferd,
um 1880

Fotos: Wien Museum



Otto Wagner
Hofpavillon
Hietzing
Foto:
Wolfgang Thaler

Otto Wagner
Pavillon Karlsplatz
Foto: Hertha Hurnaus



WIEN MUSEUM OTTO WAGNER PAVILLON KARLSPLATZ

1040 Wien, Karlsplatz
April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr

OTTO WAGNER HOFPAVILLON HIETZING

1130 Wien, Schönbrunner Schloßstraße
April bis Oktober: Samstag und Sonntag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Als Otto Wagner um 1900 die Stadtbahn gestaltete, entwarf er für die Station Karlsplatz zwei prächtige Jugendstil-Pavillons. Eines der beiden ehemaligen Stationsgebäude beherbergt heute eine Dokumentation zu Otto Wagner, der u. a. mit der Postsparkasse und der Kirche am Steinhof Architektur von Weltrang geschaffen hat. In Hietzing befindet sich das neu renovierte Stationsgebäude, das nach Wagners Entwürfen exklusiv für die kaiserliche Familie erbaut wurde.



Foto: Hertha Hurnaus

WIEN MUSEUM HERMESVILLA

1130 Wien, Lainzer Tiergarten
Palmsonntag bis 1. November:
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 18 Uhr
Die Hermesvilla schließt 30 Minuten vor Torsperre des Lainzer Tiergartens, spätestens jedoch um 18 Uhr.
Eingeschränkte Öffnungszeiten im Herbst!
Informationen: www.wienmuseum.at

Inmitten des Lainzer Tiergartens liegt Kaiserin Elisabeths „Schloss der Träume“, ein Geschenk Kaiser Franz Josephs an seine reisefreudige Frau. In fünfjähriger Bauzeit schuf der Ringstraßen-Architekt Carl von Hasenauer diesen für viele romantische Landhäuser des Großbürgertums beispielgebenden Bau, der künstlerisch u. a. von Franz Matsch, Carl Rudolf Huber sowie Gustav und Ernst Klimt ausgestaltet wurde. Teile der originalen Einrichtung wie das Schlaf- und das Turnzimmer von Kaiserin Elisabeth sowie persönliche Gegenstände vermitteln kaiserliches Wohngefühl abseits höfischer Repräsentation.

Kaiserin
Elisabeth,
1865
Foto: Emil
Rabending

Schlafzimmer
der Kaiserin
Elisabeth

Foto: Wien Museum



DEUTSCH

WIEN MUSEUM



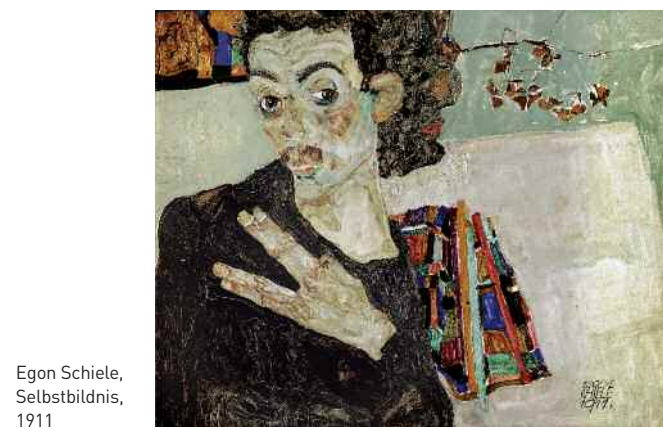
Friedrich von Amerling, Die drei köstlichsten Dinge, 1838



Hanswurstfigur, Ende 18. Jh.



Gustav Klimt, Porträt Emilie Flöge, 1902



Egon Schiele, Selbstbildnis, 1911



Franz Xaver Messerschmidt, Die Einfalt im höchsten Grad, nach 1770



Wohnzimmer mit Kaminraum aus der Wohnung des Architekten Adolf Loos, 1903

Eduard Fischer, Modell der Wiener Innenstadt, 1852/54

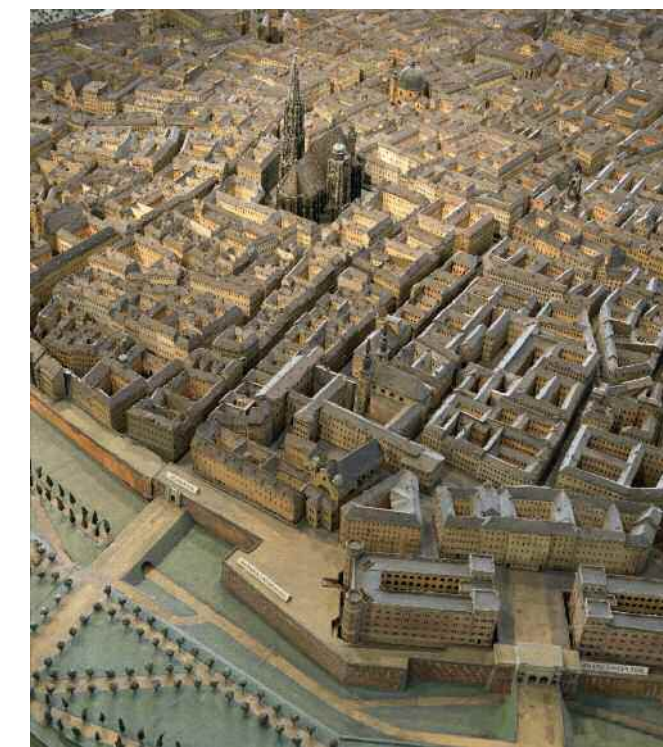


Foto: Birgit & Peter Kainz



Foto: Hertha Humaus

WIEN MUSEUM MUSIKERWOHNUNGEN

Das Wien Museum führt Sie zu den Originalschauplätzen: Besuchen Sie die Wohnung, in der Mozart mit Kind und Kegel und seinem Hund Gaukerl lebte und „Die Hochzeit des Figaro“ komponierte. Kommen Sie zu Johann Strauss in die Praterstraße, wo „An der schönen blauen Donau“ entstand, oder ins „Pasqualatihaus“ auf der Mölker Bastei, wo Beethoven viele Jahre seines Lebens verbrachte. Erspüren Sie die Atmosphäre des Haydnhauses oder des Schubert Geburtshauses – zwei Schmuckstücke aus dem alten Wien. In den Häusern und Wohnungen erzählen Porträts, Noten, Gegenstände aus dem persönlichen Besitz sowie Hörproben vom Leben und Schaffen der Musikgenies. Das wichtigste Exponat ist aber der Ort selbst, seine Aura gilt es zu erleben!



Beethoven Museum Foto: Birgit und Peter Kainz



Beethoven Paqualatihaus Foto: Hertha Humaus



Haydnhaus Foto: Hertha Humaus



Johann Strauss Wohnung Foto: Hertha Humaus



Schubert Geburtshaus Foto: Hertha Humaus



Schubert Sterbewohnung Foto: Hertha Humaus



Wolfgang Amadeus Mozart, 1803

BEETHOVEN MUSEUM

1190 Wien, Probusgasse 6
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

BEETHOVEN EROICAHAUS

1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 92
Öffnung nur gegen vorherige Anmeldung
Tel.: (+43-1) 505 87 47-85173

BEETHOVEN PASQUALATIHAUS

1010 Wien, Mölker Bastei 8
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

HAYDNHAUS

1060 Wien, Haydngasse 19
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

MOZARTWOHNUNG im Mozarthaus Vienna

1010 Wien, Domgasse 5
Täglich, 10 bis 19 Uhr

SCHUBERT GEBURTSHAUS

1090 Wien, Nufldorfer Straße 54
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

SCHUBERT STERBEWOHNUNG

1040 Wien, Kettenbrückengasse 6
Mittwoch und Donnerstag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

JOHANN STRAUSS WOHNUNG

1020 Wien, Praterstraße 54
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr



Merkurstatuette eines Hausaltars



Schlangengefäß, 2./3. Jh.



Geniusstatuette, Ende 2. bis Mitte 3. Jh.

WIEN MUSEUM RÖMERMUSEUM

1010 Wien, Hoher Markt 3
Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 9 bis 18 Uhr

Vindobona: So hieß das Legionslager, das sich vor fast 2000 Jahren im Bereich der heutigen Wiener Innenstadt befand. Zur Blütezeit lebten hier über 30 000 Menschen – ein buntes Völkergemisch aus Römern, Einheimischen und Zuwanderern aus allen Teilen des Reichs. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Bauten Vindobonas sowie das Alltagsleben der Soldaten und der Bevölkerung. Erstmals werden neben dem Militärlager auch die Lagervorstadt und die Zivilstadt ins Blickfeld gerückt. Sie waren für die Versorgung mit Gebrauchsgegenständen und Lebensmitteln wichtig, hier lebten auch die Familien der Soldaten. Die 300 Exponate werden ergänzt durch Animationsfilme, Repliken zum Angreifen und eine Spielstation für Kinder.



Foto: Hertha Humaus

WIEN MUSEUM

| Eintritt | Vollpreis / Ermäßigt |
|------------------------|----------------------|
| Wien Museum Karlsplatz | EUR 10,- EUR 7,- |
| Hermesvilla | EUR 7,- EUR 5,- |
| Römermuseum | EUR 7,- EUR 5,- |
| Uhrenmuseum | EUR 7,- EUR 5,- |

| MUSIKERWOHNUNGEN | EUR | EUR |
|------------------------------------|------|-----|
| Beethoven Museum | 7,- | 5,- |
| Beethoven Eroicahaus | 5,- | 4,- |
| Beethoven Pasqualatihaus | 5,- | 4,- |
| Haydnhaus | 5,- | 4,- |
| Mozartwohnung im Mozarthaus Vienna | 11,- | 9,- |
| Schubert Geburtshaus | 5,- | 4,- |
| Schubert Sterbewohnung | 5,- | 4,- |
| Johann Strauss Wohnung | 5,- | 4,- |
| Neidhart Fresken | 5,- | 4,- |
| Otto Wagner Hofpavillon Hietzing | 5,- | 4,- |
| Otto Wagner Pavillon Karlsplatz | 5,- | 4,- |
| Pratermuseum | 5,- | 4,- |
| Virgilkapelle | 5,- | 4,- |

Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren
Jeden ersten Sonntag im Monat für alle BesucherInnen
(ausgenommen Mozartwohnung im Mozarthaus Vienna)

EINTRITT FREI
EINTRITT FREI

Informationen für BesucherInnen
Tel.: (+43-1) 505 87 47-85173, service@wienmuseum.at

Führungsanmeldung
Tel.: (+43-1) 505 87 47-85180,
Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr
service@wienmuseum.at

Die Schließtage der einzelnen Häuser entnehmen Sie bitte unserer Website: www.wienmuseum.at

„Zum [großen] Roten Igel“, Hauszeichen und Wirtshausschild, erste Hälfte 18. Jh.

Cover: Erwin Pendl, Modell der Wiener Innenstadt mit der Ringstraße, 1897/98 - Änderungen vorbehalten

